

**G S K** Gesellschaft für  
Schweizerische Kunstgeschichte

**S H A S** Société d'histoire de l'art  
en Suisse

**S S A S** Società di storia dell'arte  
in Svizzera

Medienmitteilung

Versand: 21. Januar 2013

Anlass: 13. Februar 2013, 17 Uhr, Collège de Villamont

Der Text ist abrufbar unter:

[www.gsk.ch/de/medienmitteilungen.html](http://www.gsk.ch/de/medienmitteilungen.html)

## Lausanne lädt Architektur- und Pädagogikinteressierte zum Schulbesuch

**Gebäude, die uns in unserer Kindheit geprägt haben, hinterlassen in unserer Erinnerung lebenslange Spuren. Die Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte GSK hat deshalb in Zusammenarbeit mit der Uni Lausanne ein Buch erarbeitet, das in 12 Beiträgen und fünf Routen durch die Schulgebäude der Stadt führt. Bestechend an der neuen Reihe sind das handliche Format und die knallig-fröhlichen Farben, die das Buch auch optisch von allen bisherigen Architekturführern abhebt.**

Die GSK beginnt das neue Jahr mit einer neuen Buchreihe. Dies, nachdem sie ihr Verlagsprogramm im letzten Jahr bereits um zwei Buchreihen erweitert hatte (Pages blanches und Papierhäuser).

Die neue Buchreihe heisst **Architektur griffbereit** und ist in Zusammenarbeit mit der Uni Lausanne entstanden. Der erste Band trägt den Titel «Lausanne – Les écoles». Zunächst wird sich die Reihe auf Städte in der Westschweiz konzentrieren, später sollen auch Bände auf Deutsch und Italienisch folgen.

Dass Studentinnen und Studenten des Masterlehrgangs die Beiträge geschrieben haben hebt den Führer von vergleichbaren Publikationen ab: Die Sprache ist lebendig, jung und begeistert. Schildert der erste Teil des Buches die Besonderheiten der Schulhausarchitektur des 19. und 20. Jahrhunderts, so nimmt der zweite Teil des Buches die Leser mit auf Entdeckungsreise: Pläne, Wegbeschriebe und **Routenvorschläge** machen die architektonischen Rundreisen zu einem unkomplizierten Vergnügen.

### **Der Führer macht vor den Schulen nicht Halt!**

Die Autoren haben zudem mit viel Gespür herausgearbeitet, welche pädagogischen Theorien den Baustil der Schulhäuser jeweils beeinflusst und wie sich diese Theorien weiterentwickelt haben. Dies dürfte Schüler, Ex-Schüler, Eltern und Lehrer **weit über Lausanne hinaus** neugierig machen.

Weitere Informationen: [www.gsk.ch/de/medienmitteilungen.html](http://www.gsk.ch/de/medienmitteilungen.html)

Bei Fragen helfen wir Ihnen gerne weiter.

### **Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte GSK**

Saskia Ott Zaugg, lic.phil.hist. / dipl. Journalistin BR, Kommunikationsbeauftragte  
Pavillonweg 2, CH-3012 Bern, Tel. +41 (0)31 308 38 47, [ottzaugg@gsk.ch](mailto:ottzaugg@gsk.ch)

Die Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte GSK erforscht die Geschichte der Schweizer Bauten und vermittelt dieses Wissen der Öffentlichkeit. Die Non-Profit-Organisation arbeitet in drei Landessprachen und ist Herausgeberin verschiedener Publikationsreihen sowie einer Zeitschrift zu Architektur und dekorativer Kunst. Sie wurde 1880 gegründet und hat ihren Sitz in Bern.